

Was passiert eigentlich beim Bewerbungsprozess?

Ein Blick hinter die Kulissen

Wenn sich am 31. August um Mitternacht das Bewerbungszeitfenster für das Deutschlandstipendium an der Bergischen Universität schließt, heißt es für alle Bewerber*innen erst einmal abwarten. Die Rückmeldung, ob man einen der begehrten Stipendienplätze erhalten hat, erfolgt erst Mitte bis Ende Oktober. Da kann man schon mal nervös werden. Aber wieso dauert das eigentlich so lange und geht das nicht ein bisschen schneller? Wir klären auf und erläutern die Prozesse des Bewerbungsverfahrens innerhalb der Universität:

Phase 1 – Die bereits im Programm befindlichen Deutschlandstipendiat*innen bewerben sich über ein Verlängerungsverfahren. Hintergrund ist, dass wir Fördernden und Geförderten die Möglichkeit bieten wollen, eine langfristige Bindung aufzubauen. Dem Verlängerungsverfahren liegt eine Leistungsüberprüfung zugrunde. So müssen die Geförderten nachweisen, dass sie im letzten Studienjahr mindestens 45 Leistungspunkte erzielt haben und der Notenschnitt nicht schlechter als 2,3 ist. Da die letzten Klausuren und Abgaben teils erst Ende September stattfinden, kann mancher Antrag erst final im Oktober bewertet werden. Manches Stipendium wird bis zum Notennachweis sogar nur unter Auflagen verlängert.

Phase 2 – Nach dem Bewerbungsende sichtet die Geschäftsstelle alle eingegangenen neuen Bewerbungen und prüft diese auf Gültigkeit hinsichtlich Vollständigkeit, Regelstudienzeit und Notendurchschnitt. In vielen Fällen müssen kleinere Korrekturen vorgenommen werden, weil ein*e Bewerber*in vielleicht das 7. Semester Bachelor eingetragen hat, da die neue Immatrikulationsbescheinigung noch nicht vorliegt, aber eigentlich zum Wintersemester ins erste Semester Master wechseln wird. Ein Fehler, der normalerweise zum Ausschluss führen würde, da im Normalfall nur innerhalb der Regelstudienzeit gefördert wird. Hier bedarf es Erfahrung und vor allem Zeit, die mehreren hundert Neubewerbungen zu prüfen und nach Fakultäten zu sortieren.

Phase 3 – Nach der Eingangsprüfung kommt das zentrale Gremium, mit Vorsitz der Prorektorin für Studium und Lehre, in der Geschäftsstelle zusammen und beschließt, neben den eingegangenen Sonderanträgen, auf Basis der seitens der Geschäftsstelle eingeworbenen Deutschlandstipendien formell die Weitergabe der Bewerbungsunterlagen in die einzelnen Fakultäten zu den dortigen Dezentralen Gremien. Die Dezentralen Gremien, mit Dekan*in als Vorsitz, sichten die Bewerbungen hinsichtlich Motivationsschreiben, Lebenslauf, Noten, sozialem Werdegang und Engagement und bringen die Bewerbungen in eine Rangliste. Diese Listen gehen der Geschäftsstelle Anfang Oktober wieder zu.

Phase 4 – Die Geschäftsstelle übernimmt anhand der Rankings aus den Fakultäten das Matching von Studierenden und Fördernden, vor allem unter der Berücksichtigung der fachgebundenen Stipendien.

Phase 5 – Mitte Oktober sind das Zuordnungsverfahren und die Prüfung der Verlängerungsanträge so gut wie abgeschlossen. Die Bewerber*innen werden über Zu- und Absageschreiben über den Ausgang des Bewerbungsverfahrens informiert. Die Zusage zum Deutschlandstipendium ist mit einer offiziellen Annahmeerklärung verbunden, die innerhalb von 10 Tagen beantwortet werden sollte.

Phase 6 – Erst wenn die Bewerber*innen das Stipendium offiziell angenommen haben, dürfen wir den lang erwarteten Austausch der Kontaktdaten zwischen Fördernden und Geförderten über die Geschäftsstelle vornehmen. Dies ist in der Regel Ende Oktober, manchmal sogar erst Anfang November der Fall.

Phase 7 – Das persönliche Kennenlernen auf der Stipendienvergabefeier.

Dieses mehrstufige und in Teilen recht komplexe Bewerbungsverfahren braucht seine Zeit. Zeit die wir gut investieren, um die Geförderten fair auszuwählen und nach bestem Gewissen den passenden Fördernden zuzuordnen, damit am Ende hoffentlich die richtigen Menschen zusammenfinden. Manchmal muss gut Ding eben Weile haben.

Bei Rückfragen zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle Deutschlandstipendium.

Geschäftsstelle Deutschlandstipendium
Bergische Universität Wuppertal
Gebäude B | Ebene 07 | Raum 10
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
E-Mail: stipendium@uni-wuppertal.de

Annika Grübler
Tel.: +49 202 439 5013
E-Mail: gruebler@uni-wuppertal.de

Mareen Dusi
Tel.: +49 202 439 3043
E-Mail: mdusi@uni-wuppertal.de

